26. JÄGERTAGUNG 2020

JAGD IM WANDEL

Die Lebensräume unseres Wildes sind in unserer Kulturlandschaft einem steten Wechsel unterzogen. Damit ändern sich Wildartenzusammensetzung und -dichten. So manches Wild profitiert von diesem Wandel, andere leiden darunter. Ob und wie der Jäger hier helfend eingreifen kann, wurde anlässlich der diesjährigen Jägertagung ausgiebig diskutiert.

AUTOR: FM MARTIN SCHUSTER

Von Waidgerechtigkeit und Lebensraumverbesserungsmaßnahmen über Besucherlenkung bis hin zur jagdlichen Aus- und Weiterbildung und dem Jäger in den sozialen Netzwerken spannte sich der Themenbogen bei der diesjährigen Jägertagung. Ein Dauerbrenner war auch diesmal der Wolf.

RAUMPLANUNG UND DEREN AUSWIRKUNG

Dr. Gernot Stöglehner, BOKU Wien, brachte es in seinen Ausführungen auf den Punkt. Ihm zufolge können die JägerInnen verschiedene Rollen im Planungsprozess einnehmen, um die Erhaltung von Wildlebensräumen mit Mitteln der Raumplanung zu unterstützen. So seien sie in der Lage, als „AdvokatInnen" für das Wild zu wirken, indem sie lokales Wissen bezüglich der Wildlebensräume im Zuge von Öffentlichkeitsbeteiligung einbringen. Darüber hinaus können JägerInnen als organisierte Öffentlichkeit Grünland-Vorrangflächen in Regionalprogrammen, örtlichen Entwicklungs-